

- Niethammer, G. (1938): Handbuch der deutschen Vogelkunde, Bd. 2. Leipzig.
- Niethammer, G., Kramer, H., und H. E. Wolters (1964): Die Vögel Deutschlands. Frankfurt a. Main.
- Piesker, O. (1967): Seltene nordische Irrgäste im Kreis Lübben. Beitr. z. Vogelk. 13, 217—218.
- Warncke, K. (1959): Gerfalckenbeobachtungen im Herbst 1957. J. Orn. 100, 108.

Alfred Hinsche, 45 Dessau, Paul-König-Platz 17
Eckart Schwarze, 453 Roßlau, Burgwallstraße 47

Weiterer Nachweis der Spornammer — *Calcarius lapponicus* (L.) — im Mittelbegebiet um Magdeburg

Von E. Briesemeister

Frühere Beobachtungen:

Im Mittelbegebiet erbrachte Kreibitz (zit. bei HAENSEL) am 27. 12. 1956 den Erstnachweis der Spornammer — *Calcarius lapponicus* (L.) — für die Zeit nach 1945. In den folgenden Tagen vom 4. 1.—11. 1. 1957 beobachtete HAENSEL im gleichen Gebiet, dem Barleber See, einmal 1 Ex. und einmal 4. Ein weiterer Nachweis aus der Elbaue bei Tangermünde ist von LIPPERT mit dem 27. 12. 1962 (1 Ex.) und dem 15. 1. 1963 (1 ♂ gefangen) datiert. Der Vollständigkeit halber sei auch noch je ein Nachweis vom 4. 3. 1965 aus Halle (SCHMIEDEL) und vom 16. 1. 1966 aus Dessau-Kochstedt (HAUSICKE) erwähnt.

Eigene Beobachtungen:

Am 13. 12. 1969 gelang mir am Mönchsgraben (Elbe, Strom-km. 320) südöstlich von Magdeburg die Beobachtung von 7 Spornammern. 6 ♂ und 1 ♀ (oder Jungvogel) konnte ich von 10.30—11.30 Uhr bei mäßig trübem Wetter mit dem Fernglas 15×50 aus maximal 60—80 m und minimal 15 bis 20 m Entfernung beobachten. Aufmerksam wurde ich auf die Vögel durch ihr ruckartiges Laufen, wie ich es von Haubenlerchen oder Regengpfeifern kannte. Bei den 6 ♂ wurde noch ein Rest des schwarzen Brustlatzes festgestellt. Das ♀ (oder Jungvogel) war mehr einfarbig gezeichnet, nur der charakteristische helle Scheitelstreif war hier ein auffälliges artbestimmendes Merkmal.

Die Spornammern suchten am Spülsaum der Elbe und an den aus dem Schnee herausragenden Grashalmen nach Nahrung. Bei Annäherung auf 15 m flogen sie in die am Ufer stehenden Weidenbüsche, kamen aber nach kurzer Zeit ans Ufer zurück.

Eine weitere Feststellung von 6 Spornammern gelang am 20. 12. 1969 im Magdeburger Stadtpark auf einer großen Unkrautfläche, ebenfalls am Elbufer (Strom-km 326). Die Beobachter G. Gruhl und E. Briesemeister bestimmten sie alle 6 als ♀ (oder Jungvögel). Eine Unterscheidung von ♀ oder Jungvögeln ist nach NEHLS im Freien kaum möglich. Sie hielten sich im Gegensatz zur vorherigen Beobachtung ausschließlich auf samen tragendem Weißem Gänsefuß (*Chenopodium album*) auf.

Da diese Ammernart in ihrem Gesamteindruck sehr unscheinbar ist, wird sie vermutlich häufig übersehen. Nur so ließe es sich erklären, daß *Calcarius lapponicus* erst nach so vielen Jahren intensiver Beobachtungstätigkeit wieder im Mittelbegebiet um Magdeburg festgestellt wurde.

Diskussion:

Aus der mir vorliegenden Literatur ergeben sich einige Anhaltspunkte, die es mir gerechtfertigt erscheinen lassen, auf einige Probleme bei *Calcarius lapponicus* näher einzugehen.

NEHLS und DITTBERNER haben in ihren zusammenfassenden Arbeiten eine genaue Datierung für den Herbstzug, Winteraufenthalt und Frühjahrszug beschrieben.

Danach handelt es sich bei den von mir beobachteten Spornammern und auch bei den von HAENSEL und LIPPERT beobachteten um Wintergäste, die (nach NEHLS) eventuell durch den strengen Winter 1969/70, verbunden mit reichlichem Schneefall, von der Küste durch Nahrungsmangel ins Binnenland getrieben wurden. Die am 4. 3. 1965 in Halle von SCHMIEDEL beschriebene Beobachtung dürfte mit Sicherheit schon in die Termine des Rückzuges zu den Brutgebieten fallen.

Die geringe Fluchtdistanz wird von allen Verfassern besonders hervorgehoben. LIPPERT hat eine Entfernung von 1 m, DITTBERNER von 2. 3 m, KRÄGENOW von 4 m, HAENSEL von 5—6 und SCHMIEDEL von 25 m ermittelt.

Das von mir als haubenlerchen- oder regenpfeiferartig beschriebene Laufen bezeichnet HAENSEL als „dahinrennen mit ab und zu innehaltend.“ „Pieperartig“ wird es von SCHNEIDER genannt, während NEHLS Spornammern „wie Mäuse“ zwischen den Stoppeln umherlaufen sah.

Offensichtlich scheint *Calcarius lapponicus* besonders die Wassernähe zu lieben, worauf auch schon NEHLS und HAENSEL hinweisen. In der mir vorliegenden Literatur fallen von 25 Sichtbeobachtungen aus dem Binnenland mit Sicherheit 17 Beobachtungen in Wassernähe. Die von mir getätigten Nachweise passen sehr gut in diesen Rahmen.

Abschließend danke ich Herrn G. Gruhl für die Bereitstellung von Literatur sowie Herrn Dr. D. Mißbach für die Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur:

- Dittberner, H. u. W., u. M. Lenz (1969): Durchzug u. Winterfeststellung nordischer Ammernarten im Land Brandenburg. *Vogelwelt* **90**, 225—233.
- Haensel, J. (1961): Spornammer-Beobachtungen bei Halberstadt und Magdeburg. *Falke* **8**, 118—121.
- Hausicke, P. (1969): Spornammer in Dessau-Kochstedt. *Apus* **1**, 298.
- Krägenow, P. (1968): Spornammer bei Röbel (Müritz). *Falke* **15**, 210.
- Lippert, W. (1966): Spornammer-Beobachtung aus der Elbaue bei Tangermünde. *Falke* **13**, 138.
- Nehls, H. W. (1959): Ohrenlerchen, Spornammer und Schneeammer in Mecklenburg. *Falke* **6**, 147—153.
- Schneider, W. (1964): Spornammer in Machern (Bezirk Leipzig). *Beitr. z. Vogelk.* **9**, 456.
- Schmiedel, J. (1966): Ohrenlerchen, Spornammer und Schneeammer im Winter 1964/65 bei Halle/S. *Apus* **1**, 43—45.

Erwin Briesemeister, 30 Magdeburg, Peterstraße 9

Kleine Mitteilungen

Uferschnepfe brütete 1969 bei Seehausen, Kr. Artern

Das Riedgebiet zwischen Seehausen und Esperstedt (Kreis Artern) bietet je nach Niederschlagsmenge einen mehr oder weniger günstigen Limikolenrastplatz auf dem Frühjahr- und Herbstzug. An Brutvögeln sind

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [2 2 1970](#)

Autor(en)/Author(s): Briesemeister Erwin

Artikel/Article: [Weiterer Nachweis der Spornammer — *Calcarius lapponicus* \(L.\)
— im Mittelbegebiet um Magdeburg 91-92](#)